

Dürern / der meines erachtens trefflich erfahren gewesen ist in dieser Kunst der Perspectiva.

### Erklärung dieser Regeln.

**E**s kan das Eck  $k, a, l$ , weil es so klein ist / nichts vollkommlichs geben /  $e, d, a$ , ist etwas besser. Aber noch viel besser ist  $f, a, g$ , weil es mehr offen ist dann die vorigen. Doch ist  $h, a, i$ , gar zu weitläufftig vnd zu viel offen / also daß das  $i$ , den Augapffel  $a$ , bedeket. Will derwegen vunnöthen seyn / daß in einer jeden Perspectiua das Aug so weit von dem obiecto abgesondert seye / daß der Angulus radicalis  $f, a, g$ , vmb das gerade Eck sey / die zween obgemelte mangel zu vorkommen / welche sind / daß das ober Eck von dem Aug nicht gefasset werden mag / das vnder aber machet / daß die obiecta viel kleiner erscheinen als sie sind.

### Folgen nun die Propositiones oder Vortrag.

I.

Alle obiecta, welche von einem Angulo radicali begrieffen werden mögen / erscheinen in der Section gleich.

#### Beweis durch Exempel.

**E**sey / daß in der viersehenden Figur der Augenpunct  $l$ , sey. Vnd die Section auff ihrem Rand gesehen  $a, b$ , jenseit vnd vber welcher sich finden die obiecta  $o, d, e, f, o, p, m, n, h, g, i, k$ , so sag ich nun / daß die eussersten Strahlen des Augs  $l, i$ , vnd  $l, b$ , so die Section an den Puncten  $a$ , vnd  $b$ , durchschneiden / die Apparentz  $a, b$ , machen werden / so wol für das obiectum  $e, d$ , oder  $e, f$ , als für die nachfolgenden. Daß aber diesem also sey / ist offenbar / die weil  $a, b$ , die Apparentz ist des  $c, d$ , die Masung aber wird sich erweisen vom  $e, f$ , vnd den andern folgenden obiecten. Also erscheinen sie alle vnder sich gleich in der Section, durch den ersten gemeinen Schluß / nach obiger Proposition, wie solches auch Euclides in seiner Perspectiva beweiset.

#### Anhang des Ersten Vortrags.

**D**ennach alle obiecta, so durch einen einigen Angulum radicalem gefasset werden / einander gleich scheinen in der Section, als muß folgen / daß die obiecta, welche durch ein groß Eck begrieffen werden / auch grösser erscheinen / vnd die / so durch ein klein Würkel Eck gefasse werden / in der Section sich auch kleiner ansehen lassen.

#### Die zwente Proposition oder Vortrag.

**S**auff ein obiectum, welches die Lini der Axis ocularis ist / ein gerades oder stracktes Eck fällt / je näher das Aug sich zu demselben begiebt / je grösser wird die Apparentz seyn.

#### Beweis durch Exempel.

**E**s sey das obiectum in der fünffzehenden Figur / da die Lini  $a, b$ , ist / auff welcher / wie auch an deren eusserstem Theil / erscheinet ein perpendicular oder Bleyrechte Lini  $a, d$ , die Ax des Augs genannt / also sag ich nun / je näher die Lini  $a, b$ , bey dem Aug ist / je grösser das obiectum scheinen wird. Dieses nun zubeweisen / wollen wir erstlich das Aug an das  $d$ , setzen / darnach an das  $c$ , vnd also zwei Linien ziehen / nemlich  $b, c$ , vnd  $b, d$ , dannenher ist offenbar /

senbar /